

Eingangsstufe... wo sind die Vorteile für Zweitklässler?

Beitrag von „caliope“ vom 20. Dezember 2008 21:45

Danke für deinen ausführlichen Beitrag, craft.
Genauso schätze ich das auch ein.

Aus Elternsicht sowieso... ich hab echt drei Kreuze gemacht, als die Schule meiner Kinder beschlossen hat, die Eingangsstufe nicht zu machen.

Als Lehrerin habe ich noch nicht in der Eingangsstufe unterrichtet... und möchte das auch nicht... ich kann nicht hinter dem Konzept stehen.

Ich habe mehrfach in den Eingangsklassen unserer Schule hospitiert und genau wie dir ist auch mir aufgefallen, dass die Lehrerin und auch die Kinder unglaublich viel Zeit mit Organisation verbringen.

Denn auch bei uns wird fast nur mit freien Methoden gearbeitet... und ich sehe die Kolleginnen nur am Kopierer.

Ich habe nun diese dritte Klasse. Die Eltern sind mir fast um den Hals gefallen, als es bei mir fast einheitliche Arbeitsaufträge und Hausaufgaben gab. Natürlich differenziere ich auch... aber im Großen und Ganzen bearbeiten meine Schüler dieselben Themen und Aufgaben.

Mir ist aufgefallen, dass die Kinder insgesamt sehr unruhig sind... sie stehen dauernd auf und gehen im Klassenraum umher oder zu anderen Kindern... oder holen mal eben was... und sie halten keine langen Stillarbeitszeiten aus. Das haben sie nicht gelernt. Und mit lang meine ich alles, was länger dauert als 5 Minuten.

Von meinen 30 Kindern habe ich 4, bei denen ich über LRS nachdenke und das auch schon mit den Eltern thematisiert habe. Nur bei einem Kind ist es bisher diagnostiziert... weil die Eltern sich dahinter geklemmt haben. Die Kolleginnen der Eingangsstufe haben nichts bemerkt.

Bei einem Kind denke ich über Dyskalkulie nach... und ADHS. Die Eltern haben nun Termine zur Diagnostik ausgemacht. Die Eingangsstufenlehrerin meinte zu mir nur... der muss eben damit leben, dass er sein Leben lang nur Fünfer in Mathematik hat...

Zwei andere Kinder haben große Schwierigkeiten in Mathematik...

Ein Kind hat gesichert ADHS und bekommt Ritalin... er ist dadurch fast unauffällig und kann gut arbeiten. Drei andere Kinder sind schwer auffällig... wenn ich nicht neben ihnen stehe und kleinstschrittige Anweisungen gebe, arbeiten sie gar nicht.... und stören massiv.

Ich kann das alles nicht auf die Methoden der Eingangsklasse schieben... ich kann auch nicht sagen, ob es am Stumpenhorst-Konzept liegt... aber jedenfalls sehe ich wirklich NULL Vorteile für Zweitklässler.

Ich sehe nicht, dass die Zweitklässler von der Eingangsstufe auch nur irgendwie profitieren...
Aber vielleicht sehe ich das auch nur nicht richtig... denn es muss ja einen Grund geben, die
Eingangsstufe an Schulen durchzuziehen.